

### Ente und Schwan.

Nachdem die Gans besprochen worden ist, können Ente und Schwan unter denselben Gesichtspunkten behandelt werden. Dabei bietet sich für die Kinder die Möglichkeit, ihre abweichenden Beobachtungen selbsttätig zu ordnen, auch besondere Eigentümlichkeiten werden die Kinder finden. Selbst die Kinder der Großstadt kennen die Wildenten und ihr Leben aus unmittelbarer Anschauung; denn die Wildenten leben in großer Zahl auf den Teichen, den Flußläufen und Kanälen in der Stadt. Im Tiergarten, im Treptower Park bietet sich Gelegenheit, die Alten mit den Jungen zu sehen. Die Kinder kennen auch den Unterschied in der Färbung des Entenrucks (Spiegel) und der Enten. Ebenso läßt sich das Leben des zahmen Schwanes leicht beobachten. Die Kinder wissen, daß das Gefieder der jungen Schwäne grau und das der alten schneeweiß ist. Sie haben sie oft am Teichrande mit Brot und Semmel gefüttert und dadurch aus dem Wasser herausgelockt. Es bietet sich Gelegenheit, Aufgaben zum Vergleich zu stellen, z. B. die Größe der drei Tiere, Bewegung, Hals, Färbung, Art der Bewegung.

\* Der Spitz und die Gänse. R. Reinick. E. & F. 58. S. 125. 3. 128.

\* Fuchs und Gans. J. Trojan. E. & F. 57.

Die Gans. H. Wagner. E. & F. 55. S. 125.

Werner Siemens und der Gänserich. Nach Werner v. Siemens. R. 16.

### Gans und die Gans.

Wart, Bub', ich will dich lehren  
uns unsern Frieden stören!  
Sollst sehn, du wirst gebissen!  
Deine Mutter soll es wissen.  
Du wirfst nach uns mit Steinen  
und ängstigt meine Kleinen.  
Gleich sollst du dich entfernen,  
zur Schul' gehn und was lernen  
und besser dich betragen!  
Muß das die Gans dir sagen?

J. Trojan, Hundert Kinderlieder.

### Kinderreim.

Eia, popeia, was raschelt im Stroh?  
Die Gänselein gehn barfuß und haben kein' Schuh.  
Der Schuster hat Leder, kein' Leisten dazu,  
kann er dem Gänselein auch machen kein' Schuh.

R. Simrock.